



## **Förder- und Forderkonzept der Ludwig - Rahlfs - Schule Düshorn Qualitätszyklus**

Unsere Schule liegt im Einzugsbereich der Stadt Walsrode. Die Kinder kommen aus Düshorn, Bockhorn, Beetenbrück, Krelingen, Ostenholz und Westenholz aus überwiegend gut bürgerlichen Elternhäusern mit einem oder zwei Erziehungsberechtigten ohne Migrationshintergrund.

Einige unserer Kinder sind in zwei Wohnheimen in Düshorn (momentan kein Kind) und Ostenholz (8 Kinder) untergebracht, da sie nicht in ihren Elternhäusern aufwachsen können. Diese Kinder benötigen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung.

Vor der Einschulung findet die Anmeldung mit Sprachstandfeststellung - zusammen mit den Erzieherinnen unser zwei zugehörigen Kindertageseinrichtungen - statt. Kann- Kinder testen wir zusätzlich in der Gruppe mit dem Göppinger Schuleingangstest, um den Eltern eine Empfehlung zur Einschulung aussprechen zu können. Der Test wird von zwei Kolleginnen begleitet- eine führt ihn durch, die zweite achtet auf das Arbeitsverhalten, die Konzentration und das Durchhaltevermögen der Kinder.

Im Januar finden jeweils Gespräche mit den Erzieherinnen statt, in denen diese Auskunft über die Lernausgangslage einzelner Kinder geben, die sie mit ihren Tests erfassen. Hier wird bereits überlegt, ob es Kinder gibt, die eventuell für ein Jahr zurückgestellt werden sollten oder ob den Eltern geraten wird, eine Überprüfung auf sonderpädagogischen Förderbedarf zu stellen. Außerdem haben wir ein „Übergangsblatt“, in dem mit Symbolen eingeschätzt wird, wie ein Kind im Sozial- und Arbeitsverhalten einzuschätzen ist sowie in der Ausprägung der kognitiven Fähigkeiten. Auf Grundlage dieser Informationen stellt die Schulleitung mit den Klassenlehrerinnen die Klassen zusammen.

### **Unsere Leitidee:**

**Jedes Kind soll – im Umgang mit Zahlen, im Lesen und Rechtschreiben - so gefördert werden, dass es mindestens die Grundziele der Klassenstufe erreicht, um mit der Klasse weiterarbeiten zu können oder bei großen Lernschwierigkeiten und –schwächen soll ein Kind seinen Fähigkeiten entsprechend so gefördert werden, dass es sein Selbstwertgefühl und den Lernmut nicht verliert.**

Zu Beginn der Schulzeit führen wir in den ersten sechs Wochen Lernausgangslagetests zum Umgang mit Zahlen und zur phonologischen Bewusstheit bzw. Buchstaben- und Schreibkenntnissen („Hexe Mirola“, Beobachtungen im Sport) durch.

Im laufenden Schuljahr werden Beobachtungsbögen zu den fachlichen Kompetenzen Deutsch und Mathematik geführt, sowie das Arbeits- und Sozialverhalten beobachtet.

Zweimal im Schuljahr (etwa März/Nov.) finden Förderkonferenzen statt, in denen sich die Kolleginnen über die Grundlagen und Grundsätze des Förderunterrichts austauschen. Sie beraten u.a., wie man die Kinder zusätzlich mit den knappen zur Verfügung stehenden Ressourcen fördern (mit eigenem Förderplan) bzw. fordern kann.

Bei Kindern in Klasse 1 und 2 findet eine zusätzliche Betreuung durch die Inklusionskraft der Förderschule Walsrode statt. Diese unterstützt auch unsere Lehrkräfte und gibt Tipps zur Weiterarbeit mit dem Kind und den Eltern.

Die Förderung der Kinder erfolgt auf mehreren Ebenen:

1. Binnendifferenzierung: Jede Kraft überlegt, welche Möglichkeiten im laufenden Unterricht bestehen, um ein Kind mit seiner auffälligen Lernausgangslage (siehe Förderplan) optimal zu unterstützen.
2. Team:  
Die pädagogischen Mitarbeiterinnen werden als Teamer in einzelne Stunden geschickt, um mit einigen Kindern gesondert zu arbeiten. Das wird im Stundenplan festgehalten und nur bei Vertretungsfällen geändert.
3. Förderbänder:  
Zwei Parallelklassen werden für eine Wochenstunde in drei Gruppen aufgeteilt (momentan die 3. und 4. Klassen zur Förderung im Rechtschreiben) und mit abgestuften Anforderungen unterrichtet. Die Fördergruppe sollte dabei die geringste Schülerzahl aufweisen, da sie Unterrichtsstoffgrundwissen aufarbeitet und vertieft. Die Fördergruppe geht über Grundanforderungen hinaus.  
Die Gruppen werden nach den Ergebnissen eines durchgeführten Tests zu Beginn zusammengestellt, sind jedoch durchlässig nach Absprachen unter den beteiligten Kräften.

Für Deutsch bilden die HSP (Hamburger Schreibprobe) oder der DRT (Deutscher Rechtschreibtest) die Grundlage der Gruppenzusammensetzung.

Für Mathematik sind die Leistungen, die in den Tests zum Lehrwerk erzielt werden ausschlaggebend.

Da als dritte Kraft eine pädagogische Mitarbeiterin eingesetzt wird, kann im Vertretungsfall das Förderband durch Klassenlehrerunterricht ersetzt werden.

#### 4. Förderunterricht gesondert:

Wir erhalten momentan nach Konzept für jede Klasse eine Stunde Sozialtraining. Damit fördern wir den sozial-emotionalen Bereich und das Klassen- bzw. Schulklima.

Im Schwimmen werden die Kinder der 4. Klassen durch eine zweite Kraft (Frau Reichstein) betreut und angeleitet.

#### 5. Kooperationsstunden:

Die Hans-Brüggemann – Schule Walsrode hat keine Kräfte, um zusätzliche Kooperationsstunden zu gewähren.

#### 6. Zum weiteren Fordern:

Im AG-Bereich sollten folgende Bereiche abgedeckt werden:

- Sprache/Lesen (momentan Plattdeutsch - AG)
- Mathematik (AG mit der Teilnahme an Mo-ni)
- Sport (Sportspiele-AG)
- Computer-AG: Fehlanzeige